https://blog.de.erste-am.com/spannende-entscheidungen-vor-weihnachten/

Spannende Entscheidungen vor Weihnachten

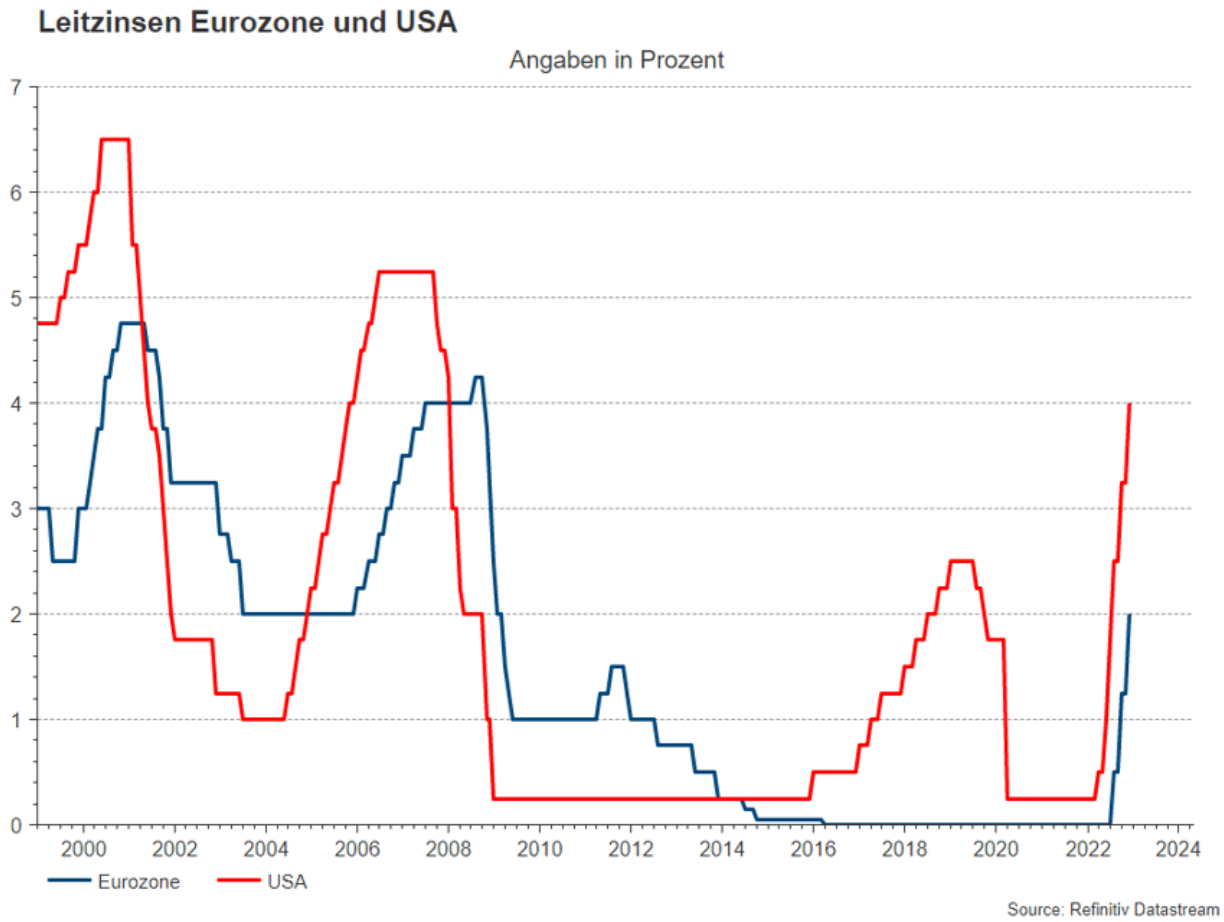
Erste AM Investment Division / Erste AM Communications

© (c) Jose Luis Magana / AP / picturedesk.com

Vergangene Woche kehrte die Volatilität an die Aktienmärkte zurück. Der US-Leitindex gab um mehr als 3,3 Prozent nach und die europäischen Märkte sanken um 1,2 Prozent (Quelle: Refinitiv Datastream). Der Grund für die Verluste war das Spannungsfeld zwischen der Hoffnung auf eine weniger restriktive US-Notenbank und den tatsächlichen Inflations- und Wirtschaftsdaten. Die am Freitag bekannt gegebenen Erzeugerpreise in den USA (Producer Prices) stiegen im Jahresvergleich um 7,4 Prozent an und damit stärker als von den Analysten erwartet wurde. Am Vortag hatten Anzeichen für eine Abkühlung des Arbeitsmarktes die Hoffnung auf eine weniger restriktive Geldpolitik genährt. Die Zahl der Anträge auf Arbeitslosenunterstützung in den USA stieg zum dritten Mal in Folge um 62.000 auf 1,7 Millionen an – den höchsten Stand seit Anfang Februar.

Diese Woche wird es an den Finanzmärkten abermals spannend: Die US-Notenbank Fed hält am Mittwoch ihre letzte Sitzung in diesem Jahr ab. Vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen uneinheitlichen volkswirtschaftlichen Daten gehen wir davon aus, dass die Fed die Geschwindigkeit ihrer Zinsanhebungen von den vorangegangenen Schritten von 75 Basispunkten (100 Basispunkte = 1 Prozent, Anm.) auf 50 Basispunkte reduzieren wird. Wir glauben nicht, dass sie in der Lage sein

wird, ein klares Signal für das Ende des Zinserhöhungszyklus bereits für Dezember zu geben. Am Donnerstag folgt dann die Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB): Die meisten Ökonomen rechnen mit einer Erhöhung um weitere 50 Basispunkte. Die EZB will zudem wichtige Schlüsselprinzipien für den Abbau ihrer durch die jahrelangen Anleihenkäufe angeschwollenen Bilanz beschließen. EZB-Präsidentin Christine Lagarde hatte einen maßvollen und vorhersehbaren Abbau der Anleihebestände in Aussicht gestellt.



In der Eurozone und in den USA dürfte die Inflation ihren Höhepunkt erreicht haben. Sie bleibt aber auf einem hohen Niveau. Die angesagten Zinserhöhungen diese Woche dürften moderater als bisher ausfallen.

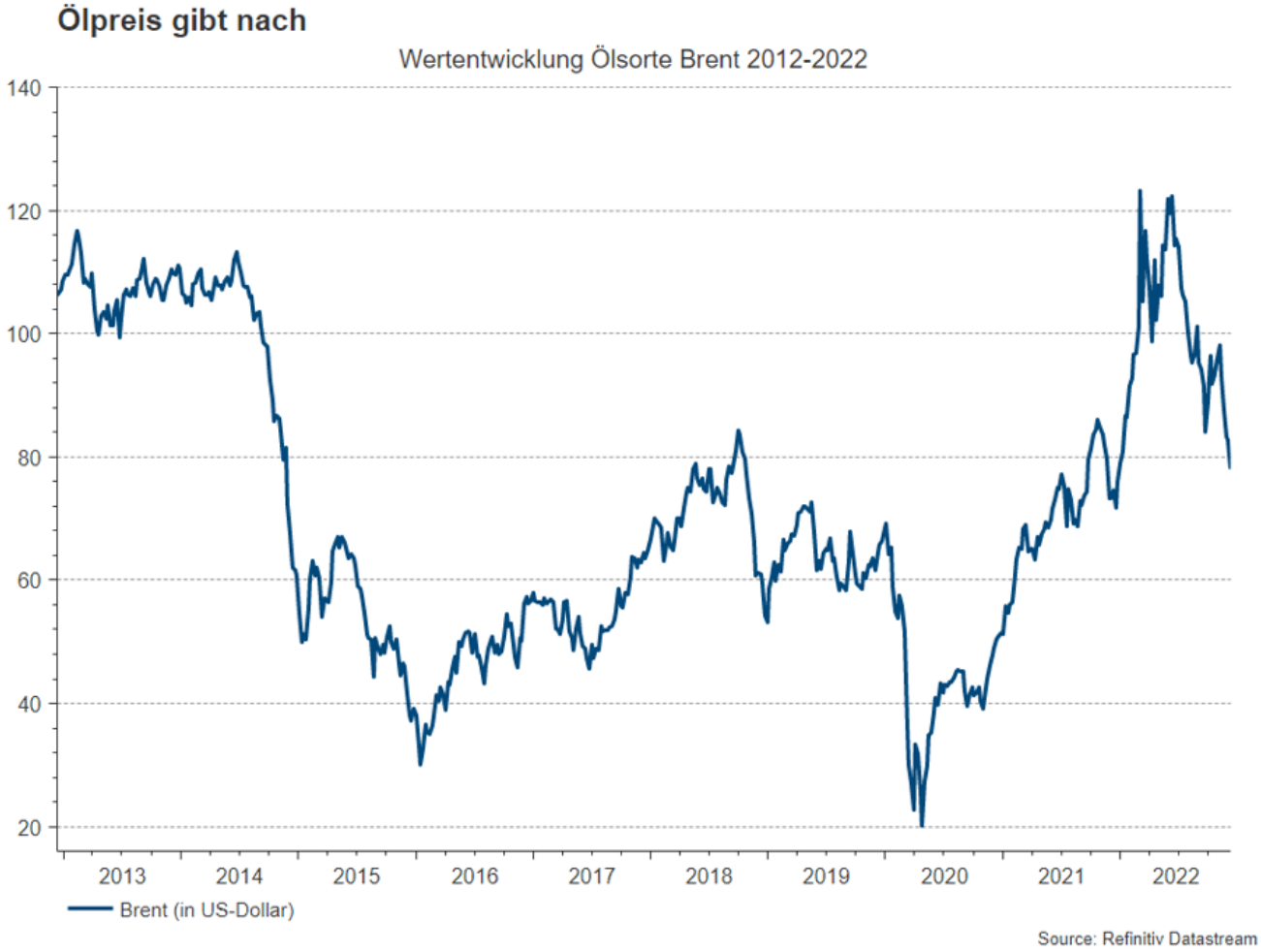
Hinweis: Die Entwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Robuste Unternehmen

Generell werden wir die Risikoneigung unserer Portfolien unverändert leicht unterhalb des strategischen Risikobudgets belassen. Die Rezessionsrisiken sind zwar gestiegen, wie schon öfters beschrieben. Unserer Meinung wird dies in den Marktpreisen einiger Anlageklassen zu einem Teil schon reflektiert. Dies gilt insbesondere im Segment der Unternehmensanleihen guter Bonität (mit Investment Grade Rating), wo wir in den USA Rendite-Niveaus von im Schnitt über 5 Prozent (Quelle: Bloomberg) sehen. Selbst im Falle einer globalen Rezession im nächsten Jahr, gehen wir davon aus, dass die qualitativ hochwertigen Unternehmen im Investment Grade Segment diese gut überstehen werden.

Korrekturpotenzial bei Rohstoffen

Die Energie- und Industrierohstoffe bewegen sich zwar in einem Umfeld von physischer Knappheit. So wird Rohöl durch die Politik der OPEC weiterhin unterstützt. Dennoch sehen wir eine höheres Korrekturpotential im Falle einer Rezession als bei anderen Anlageklassen. Ähnlich verhält es sich bei Industriemetallen. Der erforderliche und von staatlicher Seite unterstützte Ausbau der erneuerbaren Energie wirkt einerseits positiv. Markt- und bewertungstechnische Aspekte sprechen jedoch auch hier gegen dieses Segment.



Hinweis: Die Entwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Erste AM Investment Division / Erste AM Communications